

# So geht es jetzt in Morschen weiter

Amtseinführung von Roland Zobel (FDP) ist noch nicht terminiert

VON BARBARA KAMISLI

**Morschen** – Der neue Bürgermeister von Morschen heißt Roland Zobel, aber bevor der FDP-Kandidat ins Rathaus einzieht, wird es noch einige Wochen dauern. Zunächst muss der Wahlausschuss tagen, was laut Gemeindeverwaltung am kommenden Donnerstag der Fall sein soll. Anschließend gibt es eine Frist von 14 Tagen, an denen Einspruch gegen das Wahlergebnis erhoben werden kann.

Ist das nicht der Fall, entscheidet die Gemeindevertretung über die Gültigkeit der Wahl. Ein genauer Termin dafür steht noch nicht fest. Im Anschluss muss der künftige Bürgermeister noch ernannt werden, dann kann er die Amtsgeschäfte führen. Vermutlich wird das Anfang November der Fall sein.

Bis dahin bleibt Ingo Böhm im Amt und wird in seiner Abwesenheit vom Ersten Beigeordneten Ottmar Pfaffenbach vertreten.



**Der neue Chef der Verwaltung:** Roland Zobel hat als FDP-Kandidat den Einzug ins Rathaus geschafft – mit auf dem Foto ist seine Lebensgefährtin Benia Hüne.

FOTO: MANFRED SCHAAKE

## Gute Zusammenarbeit ist allen wichtig

**Morschen** – Die Mörsher haben gewählt. Mit 56,2 Prozent haben sie eindeutig für den FDP-Kandidaten Roland Zobel gestimmt. Wir haben bei den Fraktionen nachgefragt, wie sie sich die Zusammenarbeit in Zukunft vorstellen.

### ■ SPD

„Die SPD Morschen hat Ingo Böhm bei der Bürgermeisterwahl 2022 in Morschen unterstützt. Am Wahltag haben die Wähler in Morschen jedoch anders entschieden und Ingo Böhm nicht im Amt bestätigt. Wir bedauern es sehr, dass durch diese Entscheidung, die sechsjährige Erfahrung von Ingo Böhm für die Gemeinde Morschen verloren geht. Dem neuen Bürgermeister, Roland Zobel, gratulieren wir zu seiner Wahl.“

Wir nehmen ihn beim Wort und stehen für eine konstruktive und sachorientierte Zusammenarbeit im Parlament, den Ausschüssen und im Vorstand zur Verfügung. Das Vorankommen der Gemeinde Morschen liegt uns sehr am Herzen. Deshalb wünschen wir uns für die Zukunft eine Weiterführung der gerade neu erstarkten Haushaltspolitik und sind ge-



**Sabine Knobel**  
SPD-Fraktionsvorsitzende



**Dr. Ulrike Seethaler**  
CDU-Fraktionsvorsitzende



**Erwin Döhne**  
FDP-Fraktionsvorsitzender



**Nico Stöbel**  
FW-Fraktionsvorsitzender

teiliche Amtsführung versprochen.“

Deutlich sei sein Vorsprung in allen kleineren Ortsteilen. „Somit erwarten wir, dass alle Parteien im Parlament wieder konstruktiv zusammenarbeiten, um die Gemeinde aus der unsäglichen Situation der Haushaltssperre herauszuholen“, sagt FDP-Fraktionsvorsitzender Erwin Döhne. Man habe die Hoffnung, dass der neue Bürgermeister jetzt seine Chance nutzt, um mit den vielen Ehrenamtlichen in Politik und Vereinen etwas zu bewegen.

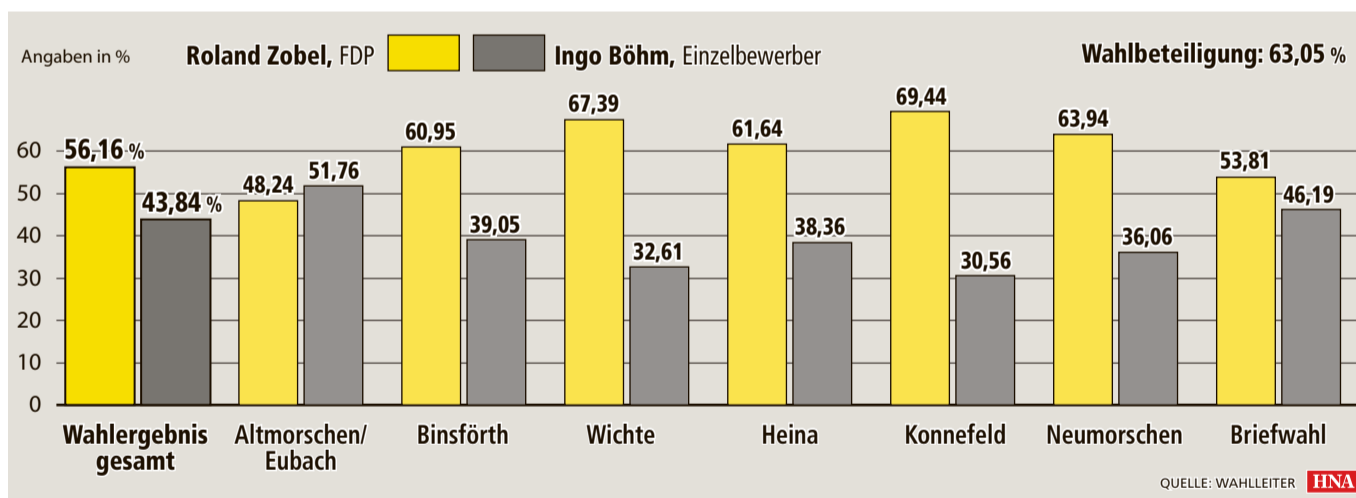
### ■ Freie Wähler

„Wir haben uns während des Wahlkampfes neutral verhalten und werden das auch weiterhin tun. Wir sehen eine neue Chance für Morschen mit dem neuen Bürgermeister.“

Für uns steht weiterhin eine konstruktive Zusammenarbeit im Parlament im Vordergrund und wir sind jederzeit für sinnvolle Vorschläge, welche unsere Gemeinde voranbringen, offen. Auch über fraktionelle Grenzen hinweg.“ Das sagt der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler Nico Stöbel.

FOTOS: ATS FOTOGRAFIE, BARBARA KAMISLI, FDP

### BÜRGERMEISTERWAHL MORSCHEN - ERGEBNISSE NACH WAHLBEZIRKEN



spannt auf viele innovative Neuerungen.“ Das schreibt Fraktionsvorsitzende Sabine Knobel.

### ■ CDU

„Ich bin von dem Wahlergeb-

nis sehr enttäuscht. Ich habe das so nicht erwartet. Aber jetzt gilt es, zusammenzuhalten und das, was wir für Morschen gemeinsam erreicht haben, fortzusetzen. Wichtig ist, dass es mit Morschen vo-

rangeht. Das haben wir in der Vergangenheit mit Ingo Böhm sehr gut geschafft und bekommen das hoffentlich auch mit dem neuen Bürgermeister hin“, sagt Dr. Ulrike Seethaler.

### ■ FDP

„Die Deutlichkeit mit 200 Stimmen Vorsprung zu gewinnen, ist ein klarer Auftrag an Roland Zobel. Er hat seine Parteimitgliedschaft nicht versteckt, aber eine überpar-

## Schlaganfall eines Sängers war Thema im Konzert

A-Cappella-Gesangsgruppe „Alte Bekannte“ trat in der Melsunger Stadtkirche auf

VON AGNES DÜRR

**Melsungen** – Die Gruppe Alte Bekannte ist am Freitag in der vollen Melsunger Stadtkirche aufgetreten. Die A-cappella-Gesangsgruppe, die Pop- und Rockmusik spielt, hat sich vor fünf Jahren als Nachfolge der Band Wise Guys formiert. Mit dabei sind Daniel Dickopf (Bariton, Texte), Ingo Wolfgarten (Bariton, Texte), Clemes Schmuck (Bariton, Percussion), Friedemann Peter (Tenor, Arrangeur, Halbfinalist bei „The Voice of Germany“) und Björn Sterzenbach (Bass, Beat).

Mit „Denn du hast bunte Socken an“ eröffneten die Sänger das Konzert, das so bunt wurde, wie die von ihnen getragenen Socken: Laut und poppig, mit mehrstimmigem Gesang und Percussion. Schnell wurde mitgesungen und geklatscht.

Die Themen der Lieder waren aus dem Leben und mit Humor gespickt. Das Lied für Schnarchnasen forderte, durch im Bett bleiben Energie zu sparen. Die Zwangspause durch Corona thematisierte, wie es Künstlern ging, die in Live-Streams ohne Applaus auftraten.

Besungen wurden Probleme, die Paare haben, die zusammenziehen und sich durch Homeoffice ungeplant nah sind. Weitere Themen: Vergesslichkeit, mangelnder Service der Deutschen Bahn, Billigkleidung und das Anschmachten einer unbekanntenen Frau. In „Nicht mein Zirkus“ ging es ums Raushalten. Zudem gab es alte Popsongs und den Zungenbrecher „Das Sägewerk Bad Segeberg“.

Erlebnisse der Sänger spielten eine Rolle. In „Das Leben ist das, was passiert, wenn man andere Pläne hat“ verarbeitet Dickopf den Schlagan-

fall, den er vor zehn Monaten hatte. Dass Wolfgarten in die Eifel zog, wurde im Lied über das Landleben aus der Sicht eines Städters erzählt.

Besucher lernten eine dreistimmige Begleitung zur „Ode an das Singen“. Schmuck zeigte solistisch, wie die Stimme als Percussioninstrument funktioniert.

Nach zwei Stunden applaudierten die Zuschauer. Zwei Zugaben später wurde die Band mit leisen Tönen verabschiedet: Die Sänger stellten sich in den Mittelgang und besangen fünfstimmig die Liebe als größte Gabe.



**In der Stadtkirche:** Die Musiker Alte Bekannte sangen in Melsungen.

FOTO: AGNES DÜRR